

**Ausflugsbericht**

AMR 018: 01.02.2020 – 24.02.2020

**Von Peru rund um Kap Hoorn nach Argentinien**

**Begleitung außer Phoenix**

Miriam Goeschel (Spa Managerin)

Oliver Coppeneur (Chocolatier)

Manon Tolg (Shop Managerin)

Stefan Dumont (Bordpfarrer)

Manfred Rickert (Foto-Lektor)

Erich Übelacker (Lektor)

Tobias Hack (Famulant)

**Sa 01.02. Callao / Lima / Peru**

**Es musste ein Shuttlebus zum Hafenausgang genommen werden, die Ausflugsbusse kamen allerdings direkt zum Schiff.**

**Lima individuell ca. 4 Std.**

Per Bus werden Sie ins historische Zentrum von Lima gebracht (Transferzeit ca. 40 Minuten). Hier haben Sie dann ausführlich Zeit für individuelle Unternehmungen. Ein Stadtplan wird Ihnen zur Orientierung zur Verfügung gestellt. Nach gut 2 Stunden Aufenthalt treffen Sie sich wieder am vereinbarten Treffpunkt und fahren zurück zum Schiff.

**Alles nach Plan.**

**So 02.02. Callao / Lima / Peru** - 14:00

**Lima individuell ca. 4 Std.**

Per Bus werden Sie ins historische Zentrum von Lima gebracht (Transferzeit ca. 40 Minuten). Hier haben Sie dann ausführlich Zeit für individuelle Unternehmungen. Ein Stadtplan wird Ihnen zur Orientierung zur Verfügung gestellt. Nach gut 2 Stunden Aufenthalt treffen Sie sich wieder am vereinbarten Treffpunkt und fahren zurück zum Schiff.

**Alles nach Plan.**

**Einkaufsbummel und Indiomarkt ca. 4 Std.**

Transfer mit einem kurzen Fotostopp am Parque del Amor zum modernen Einkaufszentrum Larcomar, in Strandnähe des Stadtteils Miraflores. Pause für einen Spaziergang und Weiterfahrt zum bunten Indiomarkt. Auf diesem farbenfrohen Kunsthandwerksmarkt finden Sie traditionelle Dinge wie Wollmützen, Schals und Pullover aus Alpakawolle oder auch Taschen, Holzfiguren und Silberschmuck. Gelegenheit für einen individuellen Bummel und Rückfahrt zum Schiff.

**Alles nach Plan.**

**Lima ca. 4 Std.**

Vom Hafen Callao fahren Sie zunächst in das Zentrum der Hauptstadt Perus. Die Besichtigung des kolonialen Limas beginnt an der Plaza de Armas mit der Kathedrale und dem Kloster San Francisco. Die Kirche und das Kloster werden durch ihre Größe und Farbe als schönster architektonischer Komplex in Lateinamerika angesehen. Der Platz ist religiöses und politisches Zentrum der Stadt. Der Präsidentenpalast befindet sich an der Nordseite. Während der Rundfahrt passieren Sie weiterhin den modernen Stadtteil Miraflores mit einem kurzen Fotostopp am Parque del Amor. Rückfahrt zum Schiff.

**Alles nach Plan.**

**Lima und Larco-Herrera-Museum ca. 5 Std.**

Sie fahren mit dem Bus etwa 40 Min. ins Zentrum von Lima und sehen während der Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten: den Plaza de Armas (Plaza Mayor) mit Besichtigung der Kathedrale, das historische Zentrum mit kolonialer Architektur, den Plaza San Martin, den Regierungspalast und das Rathaus sowie das Kloster San Francisco mit Besichtigung der eindrucksvollen alten Katakomben. Weiterfahrt zum Larco-Herrera-Museum, das sich auf die Keramik der Mochica- und Chimú-Kultur spezialisiert hat. Das Museum verfügt über eine der weltweit kostbarsten Sammlungen dieser präkolumbischen Kulturen. Sie sehen Textilien, Werkzeuge, Huaco-Keramik- und Goldkunstwerke während der etwa einstündigen Besichtigung. Rückfahrt zum Schiff.

**Alles nach Plan.**

**Koloniales Lima und Casa García Alvarado ca. 4,5 Std.**

Sie fahren mit dem Bus etwa 40 Min. ins Zentrum von Lima und sehen während der Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten: den Plaza de Armas (Plaza Mayor) mit Besichtigung der Kathedrale, das historische Zentrum mit kolonialer Architektur, den Plaza San Martin, den Regierungspalast und das Rathaus sowie das Kloster San Francisco mit Besichtigung der eindrucksvollen alten Katakomben. Weiterfahrt zum "Casa García Alvarado", das Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut und 1932 nach dem Vorbild des Präsidentenpalastes umgebaut wurde. Sie werden mit einem "Pisco Sour" und einer kleinen Vorspeise willkommen geheißen und lernen auf dem etwa 45-minütigen Rundgang das historische Gebäude mit seiner kunstvollen Dekoration im teils spanischen Stil kennen. Etwa einstündige Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**



**Di 04.02. Iquique / Chile 08:00 17:00**

**Quarantänekontrolle nur beim Verlassen des Schiffes.**

**Iquique ca. 3 Std.**

Vom Hafen aus fahren Sie mit dem Bus in die Stadt und sehen bei einem Rundgang die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie z.B. die berühmten Strände von Iquique und den quirligen Hafen, einer der geschäftigsten Chiles. Im Zentrum der alten Stadt befindet sich die von Palmen umsäumte Plaza Prat mit ihrem englischen Uhrtürmchen. Viele historische Gebäude, wie z.B. das im maurischen Stil erbaute Centro Español und das Teatro Municipal im Neorenaissance-Stil, das 1890 als Opernhaus errichtet wurde, zeugen von der glanzvollen Geschichte Iquiques. Das Theater befindet sich derzeit im Umbau, so dass es nur von außen besichtigt werden kann. Rückfahrt zum Hafen.

**Alles nach Plan.**

**Besuch der "Geisterstädte" ca. 4 Std.**

Vom Hafen fahren Sie ins Landesinnere. Sie besuchen die beiden Geisterstädte Humberstone und Santa Laura, die unter Denkmalschutz und seit 2005 auch auf der UNESCO Weltkulturerbeliste stehen. Beide Orte sind historische Zeugnisse aus den Tagen des Salpeter-Booms und zeigen die Pracht der damaligen Architektur. Sie wurden 1872, als dieses Gebiet noch zu Peru gehörte, gegründet, um das "weiße Gold" abzubauen. Ein Hotel mit einem riesigen Schwimmbecken, eine Vielzahl von Warenhäusern, Kirche, Schule und ein Sportstadion erfüllten einst die Wüste mit Leben. Schauspieler aus aller Welt traten hier im Theater auf. Eine bizarre Atmosphäre, die einen auch heute noch einfängt, wenn man durch die verlassenen Straßen geht.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

**Alles nach Plan.**

**Salpetermine und Geoglyphen ca. 5,5 Std.**

Die Busfahrt geht durch Iquique hinauf zur Hochebene und über eine gut ausgebaute Schnellstraße zur ehemaligen Salpeterstadt Santa Laura. Santa Laura war eine der großen "Salpeter-Oficinas", in der das Natriumnitrat, das als Dünger und Rohsubstanz für Sprengstoff benötigt wurde, gewonnen wurde. In Humberstone, wo einst Arbeiter und Angestellte lebten, wird man beim Gang durch die verlassenen Straßen von einer fast bizarren Atmosphäre eingefangen. Alles endete von einem Tag auf den anderen mit der Erfindung des künstlichen Natriumnitrats – die Arbeiter verließen die Salpeterabbauzentren und heute weht nur noch der trockene Wüstenwind durch die immensen Anlagen und Gebäude. Nach Ihrem Besuch werden Sie auf dem Weg zu den Geoglyphen "Pintados" den größten Teil des Naturreservats "Pampa del Tamarugal" durchqueren, ein ca. 240.000 ha großes Waldgebiet inmitten der Wüste. Die "Geoglifos de Pintados" sind präkolumbianische Erdzeichnungen, die entweder durch Freikratzen von Gestein oder durch Auflegen von Steinen auf hellere Schichten entstanden sind. Diese riesigen Steinmosaike nehmen ganze Berghänge ein und stellen Menschen, Tiere und Symbole dar. Wahrscheinlich wurden sie aus mythisch-religiösen Gründen gefertigt.

**Alles nach Plan.**

**Salpetermine, Geoglyphen und Pica Oase ca. 8 Std. mit Lunchbox**

Vom Hafen fahren Sie ins Landesinnere. Sie besuchen zunächst die beiden "Geisterstädte" Humberstone und Santa Laura, die unter Denkmalschutz und seit 2005 auch auf der UNESCO Weltkulturerbeliste stehen. Beide Orte sind historische Zeugnisse aus den Tagen des Salpeter-Booms und zeigen die Pracht der damaligen Architektur. Sie lassen die ehemaligen Salpeterstädte hinter sich und fahren zu den Geoglyphen von Pintados. Diese rätselhaften Erdzeichnungen sind einzigartig und zählen zu den wichtigsten archäologischen Stätten weltweit. Sie setzen sich zusammen aus über 400 Figuren, die mit verschiedenen Techniken gefertigt wurden und sich über ganze Berghänge verteilen. Nach der Besichtigung Besuch der Oase Lagar de Matilla und anschließend Weiterfahrt zur bekannten Pica-Oase, die im ganzen Land für ihren Obstanbau berühmt ist. Sie beherbergt außerdem eine von katholischen Missionaren erbaute Kirche aus dem 19. Jh. Bevor Sie an den Hafen von Iquique zurückkehren, machen Sie noch einen kurzen Fotostopp im Wallfahrtsort La Tirana.

**Alles nach Plan.**

**Die Lunchbox seitens der Agentur war mit viel Suessem und Saft bestueckt. Vielleicht beim naechsten Mal bei der Agentur anmerken, dass Wasser besser waere.**

**In der Ausschreibung sollte mit aufgenommen werden, dass die Wege auf Grund der Beschaffenheit (Sand/Schotter) fuer Rollatoren/Rollstuehle sehr beschwerlich sind.**



**Do 06.02. Coquimbo / La Serena / Chile 08:00 18:00**

**Quarantänekontrolle im Terminal bei Verlassen des Schiffes.**

**Coquimbo und La Serena ca. 3,5 Std.**

Zunächst unternehmen Sie eine Orientierungsfahrt. Sie starten am Hafen von Coquimbo mit seinem traditionellen Fisch- und Meeresfrüchte-Markt und tollen Stränden und fahren durch das Stadtzentrum zum nahegelegenen Resort La Herradura an der Guayacan Bucht (Fotostopp). Weiter geht es Richtung Norden an der Küstenstraße entlang nach La Serena. La Serena ist eine der schönsten Städte Chiles, denn hier wurde dank des „Plan Serena“ erreicht, Wachstum und Modernisierung der Stadt mit dem Erhalt ihres reichen architektonischen Erbes in Einklang zu bringen, so dass nun ein ganz eigener Stil diese Stadt auszeichnet. Die Tour führt Sie auch zum Wahrzeichen von La Serena, dem Leuchtturm am Strand, und zur im Sommer sehr belebten Strandpromenade. Sie fahren ins Stadtzentrum und zur Plaza de Armas mit der schönen Kathedrale und besuchen zunächst das Archäologische Museum, wo Sie einen kurzen Einblick in die Kulturen der prähispanischen Zeit bekommen. Das Museum befindet sich derzeit im Umbau, so dass nur ein Teil der Ausstellungen besichtigt werden kann. Danach geht es weiter zum schönen Handwerkermarkt „La Recova“ und auf den Universitätshügel, von wo aus Sie einen schönen Blick über La Serena und die Bucht von Coquimbo haben. Rückfahrt zum Hafen von Coquimbo.

**Alles nach Plan.**

**Durch den Umbau ist der Museumsbesuch mehr oder weniger nur als Toilettenstop anzusehen. Die Ausstellung besteht nur aus einer Handvoll Vitrinen. Diesbezueglich muesste die Ausschreibung angepasst werden.**

**Elqui Tal ca. 8 Std. mit Essen**

Besonders schön sind die landschaftlichen Kontraste, die dieser Ausflug zu bieten hat. Das Elqui Tal ist ein schmaler, fruchtbarer Streifen inmitten der Halbwüste, wo Gemüse, Obst und Wein kultiviert werden. Sie erkunden Chiles nördlichstes Weinbaugebiet und Hauptanbaugebiet der chilenischen Pisco-Trauben und kommen nach Vicuña, Heimatort der Dichterin und Nobelpreisträgerin Gabriela Mistral. Es wird eine Pisco-Brennerei besucht und eine Kostprobe des chilenischen Schnapses gereicht. Anschließend ca. 1-stündige Weiterfahrt zum malerischen Dorf Pisco Elqui zur erholsamen Mittagspause in einem typisch chilenischen Restaurant (eventuell 250m Fußweg zum Restaurant). Nachmittags etwa 2-stündige landschaftlich reizvolle Rückfahrt nach Coquimbo.

Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**

**Petroglyphen und Tabali Weingut ca. 8 Std. mit Essen**

Vom Hafen in Coquimbo fahren Sie auf der Panamericana Richtung Süden mit Aussicht auf die wunderschönen Strände von La Herradura, Las Tacas und Guanaqueros. Sobald Sie die Küste verlassen haben, können Sie den immerwährenden dichten Nebel ("camanchaca") beobachten. Landeinwärts sehen Sie die ersten Anbauflächen und Rinderweiden. Der Weg führt weiter über eine Landstraße in das "Verzauberte Tal". Unterschiedliche Jäger-Kulturen bewohnten dieses Tal 2.000 v. Chr bis 600 n. Chr. In diesem Gebiet befinden sich einige interessante Felsgravuren (Petroglyphen) sowie historische Felszeichnungen. Nach einem Rundgang Weiterfahrt zum Weingut Tabali. Das Weingut produziert acht verschiedene Weine, jeder mit seiner eigenen speziellen und unverwechselbaren Note. Besichtigung der Kellerei und kleine Weinprobe. Im Anschluss geht es zu einem nahegelegenen Restaurant, dort wird das Mittagessen serviert. Danach etwa 1,5-stündige Rückfahrt zum Hafen.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**



**Fr 07.02. Valparaiso / Santiago de Chile / Chile 09:00 -**

**Es musste Shuttlebusse zum Terminal genutzt werden. Nach einer Quarantänekontrolle stiegen die Gäste dort in die Ausflugsbusse um.**

**Valparaiso und Viña del Mar ca. 4 Std.**

Zunächst kurze Rundfahrt durch Valparaiso. Kongress und Senat residieren in dieser lebhaften Hafenstadt. Als 1989 die Demokratie und somit der Nationalkongress wiederhergestellt wurden, verlegte man den Sitz von Santiago de Chile hierher. Die Stadt ist in ein kleines Tal hineingebaut und wuchs im Laufe der Jahrzehnte die Hänge hinauf. Hoch über der Stadt sieht man zahlreiche kunterbunt gestrichene Häuser. Oberer und unterer Teil der Stadt sind mit 16 Schrägaufzügen verbunden, die um 1900 konstruiert wurden, als die Stadt ein gewaltiges Wachstum erfuhr. Fotostopps an den schönsten Plätzen Valparaisos. Weiterfahrt etwa 8 km entlang der Küste nach Viña del Mar, einer lebhaften Stadt mit weitläufigen Sandstränden, modernen Hotels und hübschen Park- und Grünanlagen. Schöne Aussichtspunkte unterwegs. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

**Alles nach Plan.**

**La Campana mit Wanderung ca. 7 Std. mit Snack**

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Vom Hafen aus fahren Sie mit dem Bus etwa 1,5 Std. zum Nationalpark La Campana. Der Park zählt zu den wenigen geschützten, noch ursprünglichen Zonen der Zentralregion Chiles. Er ist Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, die schon von Darwin erforscht wurden. 1985 wurde der Park aufgrund seiner reichen Artenvielfalt zum UNESCO-Weltbiosphärenreservat erklärt. Eine ca. 2,5-stündige Wanderung führt Sie durch einen Naturwald mit ausgedehnten Palmenwäldern, an deren Ende Sie einen Aussichtspunkt mit herrlichem Panoramablick über das gesamte Tal erreichen. Danach fahren Sie zurück nach Ocoa, wo Ihnen leckere chilenische Empanadas (gefüllte Teigtaschen) serviert werden. Anschließend Rückfahrt zum Hafen.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

**Alles nach Plan.**

**Santiago de Chile ca. 8,5 Std. mit Essen**

Von Valparaiso etwa 2-stündige Busfahrt durch das Curacaví-Tal und über die Ausläufer der Kleinen Kordilleren in das ca. 120 km entfernte Santiago de Chile. Im Stadtzentrum sehen Sie den Präsidentenpalast, ehemals die nationale Münzprägeanstalt und daher "La Moneda" genannt, den historischen Hauptplatz oder "Plaza de Armas" mit der Kathedrale und dem schönen alten Postamt; den "Palacio de la Real Audiencia", der heute das Nationale Historische Museum beherbergt, und die "Casa Colonial", die historische Residenz des Gouverneurs während der Kolonialzeit. Die Fahrt geht hinauf auf den Cerro San Cristobal, das Wahrzeichen Santiagos (Fotostopp). Nach dem Mittagessen in einem Restaurant Fahrt in die neuen Stadtteile Providencia und Las Condes. Sie sind geprägt von gläsernen Bürotürmen, angesagten Restaurants und Geschäften, die zum Bummeln einladen. In den schattigen Alleen und auf den großzügigen Boulevards mit europäischem Flair könnte man fast vergessen, dass man in Lateinamerika ist. Anschließend Rückkehr nach Valparaiso.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Insgesamt etwa 2 Std. zu Fuß.

**Alles nach Plan.**

**Gaeste wuenschten sich mehr Zeit in der Altstadt. Die Beschreibung „Laedt zum Bummeln ein“ ist irrefuehrend, einige Gaeste schlossen daraus, dass sie Zeit zur freien Verfuegung in den Stadtteilen Providencia und Las Condes haben.**

**Weingüter im Casablanca-Tal ca. 5 Std. ohne Essen**

Von Valparaiso aus fahren Sie in Richtung Santiago de Chile. Im Casablanca-Tal gedeihen die Weinreben auf 350 ha unter ähnlichen mikroklimatischen Bedingungen wie in Kalifornien. Moderne Technologie und fortschrittliche Methoden werden eingesetzt, um hervorragende Weine wie Chardonnay, Merlot, Cabernet Sauvignon und Sauvignon Blanc reifen zu lassen. Zunächst fahren Sie zum Weingut Viña Mar für einen Rundgang mit Erklärungen und kleiner Weinverkostung (2 Weine). Weiterfahrt zum Weingut Emiliana. Hier wird mit der Methode der "integralen Produktion" gearbeitet. Bei einer Führung durch die Weinberge mit organischem Anbau wird Ihnen diese ökologische Arbeitsweise nahegebracht. Im Anschluss Verköstigung von zwei verschiedenen Weinen. Danach Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**

**Auf den Spuren von Pablo Neruda ca. 7 Std. mit Essen**

Sie fahren etwa 1,5 Std. in den Küstenort Isla Negra, wo das pittoreske Strandhaus von Pablo Neruda steht. Neruda ist der berühmteste Schriftsteller Chiles, Nobelpreisträger und einer der meist übersetzten Autoren des 20. Jahrhunderts. Er hatte mehrere diplomatische Posten inne, unter anderem war er chilenischer Botschafter in Frankreich. Außer Poet und Diplomat war Pablo Neruda auch ein leidenschaftlicher Sammler, was sein mit unglaublicher Kreativität und Liebe zum Detail ausgestattetes Haus eindrucksvoll zeigt. Mit wunderbarem Blick über Felsen und Meer war es für ihn eine Zuflucht vor der Hektik der Stadt und Rückzugsort zum Schreiben. Neruda und seine Frau Matilda sind hier auch beigesetzt. Im Anschluss fahren Sie zurück nach Valparaiso und nehmen Ihr Mittagessen in einem Restaurant ein. Danach besuchen Sie die Hügelgassen, die den Dichter inspirierten, sein Nobelpreis-Meisterwerk "El Canto General" zu verfassen. Bevor Sie zurück zum Schiff fahren, unternehmen Sie noch einen Spaziergang in dieser charmanten und etwas chaotischen Stadt, die der Dichter als "Verlobte des Pazifiks" bezeichnete.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

**Wurde auf Grund nicht erreichter Mindestteilnehmerzahl nur am 08.02.20 angeboten.**

**Chilenische Traditionen ca. 7 Std. mit Essen**

Zwischen Valparaíso und Santiago de Chile liegt das malerische Casablanca-Tal. Hier erwartet Sie ein Tag voller Einblicke in die chilenische Kultur, Sitten und Gebräuche sowie die unterhaltsamen Seiten des chilenischen Landlebens. Auf dem Weingut Estancia El Cuadro angekommen, erklärt Ihnen ein erfahrener Winzer die Weinstöcke und die in Chile bevorzugt angebauten Rebsorten, bevor Sie den Wein kosten. Zur Weinverkostung wird etwas Käse gereicht. Zu den landestypischen Traditionen gehören Reiterspiele und Tänze, die Ihnen im Anschluss auf der Estancia dargeboten werden. Mittagessen auf der Estancia. Am Nachmittag Rückfahrt nach Valparaíso.

**Alles nach Plan.**

**Sa 08.02. Valparaiso / Santiago de Chile / Chile - 18:00**

**Valparaiso und Viña del Mar ca. 4 Std.**

Zunächst kurze Rundfahrt durch Valparaiso. Kongress und Senat residieren in dieser lebhaften Hafenstadt. Als 1989 die Demokratie und somit der Nationalkongress wiederhergestellt wurden, verlegte man den Sitz von Santiago de Chile hierher. Die Stadt ist in ein kleines Tal hineingebaut und wuchs im Laufe der Jahrzehnte die Hänge hinauf. Hoch über der Stadt sieht man zahlreiche kunterbunt gestrichene Häuser. Oberer und unterer Teil der Stadt sind mit 16 Schrägaufzügen verbunden, die um 1900 konstruiert wurden, als die Stadt ein gewaltiges Wachstum erfuhr. Fotostopps an den schönsten Plätzen Valparaisos. Weiterfahrt etwa 8 km entlang der Küste nach Viña del Mar, einer lebhaften Stadt mit weitläufigen Sandstränden, modernen Hotels und hübschen Park- und Grünanlagen. Schöne Aussichtspunkte unterwegs. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

**Alles nach Plan.**

**La Campana mit Wanderung ca. 7 Std. mit Snack**

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Vom Hafen aus fahren Sie mit dem Bus etwa 1,5 Std. zum Nationalpark La Campana. Der Park zählt zu den wenigen geschützten, noch ursprünglichen Zonen der Zentralregion Chiles. Er ist Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, die schon von Darwin erforscht wurden. 1985 wurde der Park aufgrund seiner reichen Artenvielfalt zum UNESCO-Weltbiosphärenreservat erklärt. Eine ca. 2,5-stündige Wanderung führt Sie durch einen Naturwald mit ausgedehnten Palmenwäldern, an deren Ende Sie einen Aussichtspunkt mit herrlichem Panoramablick über das gesamte Tal erreichen. Danach fahren Sie zurück nach Ocoa, wo Ihnen leckere chilenische Empanadas (gefüllte Teigtaschen) serviert werden. Anschließend Rückfahrt zum Hafen.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

**Alles nach Plan.**

**Santiago de Chile ca. 8,5 Std. mit Essen**

Von Valparaiso etwa 2-stündige Busfahrt durch das Curacaví-Tal und über die Ausläufer der Kleinen Kordilleren in das ca. 120 km entfernte Santiago de Chile. Im Stadtzentrum sehen Sie den Präsidentenpalast, ehemals die nationale Münzprägeanstalt und daher "La Moneda" genannt, den historischen Hauptplatz oder "Plaza de Armas" mit der Kathedrale und dem schönen alten Postamt; den "Palacio de la Real Audiencia", der heute das Nationale Historische Museum beherbergt, und die "Casa Colonial", die historische Residenz des Gouverneurs während der Kolonialzeit. Die Fahrt geht hinauf auf den Cerro San Cristobal, das Wahrzeichen Santiagos (Fotostopp). Nach dem Mittagessen in einem Restaurant Fahrt in die neuen Stadtteile Providencia und Las Condes. Sie sind geprägt von gläsernen Bürotürmen, angesagten Restaurants und Geschäften, die zum Bummeln einladen. In den schattigen Alleen und auf den großzügigen Boulevards mit europäischem Flair könnte man fast vergessen, dass man in Lateinamerika ist. Anschließend Rückkehr nach Valparaiso.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Insgesamt etwa 2 Std. zu Fuß.

**Alles nach Plan.**

**Die Beschreibung „Laedt zum Bummeln ein“ ist irrefuehrend, einige Gaeste schlossen daraus, dass sie Zeit zur freien Verfuegung in den Stadtteilen Providencia und Las Condes haben.**

**Weingüter im Casablanca-Tal ca. 5 Std. ohne Essen**

Von Valparaiso aus fahren Sie in Richtung Santiago de Chile. Im Casablanca-Tal gedeihen die Weinreben auf 350 ha unter ähnlichen mikroklimatischen Bedingungen wie in Kalifornien. Moderne Technologie und fortschrittliche Methoden werden eingesetzt, um hervorragende Weine wie Chardonnay, Merlot, Cabernet Sauvignon und Sauvignon Blanc reifen zu lassen. Zunächst fahren Sie zum Weingut Viña Mar für einen Rundgang mit Erklärungen und kleiner Weinverkostung (2 Weine). Weiterfahrt zum Weingut Emiliana. Hier wird mit der Methode der "integralen Produktion" gearbeitet. Bei einer Führung durch die Weinberge mit organischem Anbau wird Ihnen diese ökologische Arbeitsweise nahegebracht. Im Anschluss Verköstigung von zwei verschiedenen Weinen. Danach Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**

**Auf den Spuren von Pablo Neruda ca. 7 Std. mit Essen**

Sie fahren etwa 1,5 Std. in den Küstenort Isla Negra, wo das pittoreske Strandhaus von Pablo Neruda steht. Neruda ist der berühmteste Schriftsteller Chiles, Nobelpreisträger und einer der meist übersetzten Autoren des 20. Jahrhunderts. Er hatte mehrere diplomatische Posten inne, unter anderem war er chilenischer Botschafter in Frankreich. Außer Poet und Diplomat war Pablo Neruda auch ein leidenschaftlicher Sammler, was sein mit unglaublicher Kreativität und Liebe zum Detail ausgestattetes Haus eindrucksvoll zeigt. Mit wunderbarem Blick über Felsen und Meer war es für ihn eine Zuflucht vor der Hektik der Stadt und Rückzugsort zum Schreiben. Neruda und seine Frau Matilda sind hier auch beigesetzt. Im Anschluss fahren Sie zurück nach Valparaiso und nehmen Ihr Mittagessen in einem Restaurant ein. Danach besuchen Sie die Hügelgassen, die den Dichter inspirierten, sein Nobelpreis-Meisterwerk "El Canto General" zu verfassen. Bevor Sie zurück zum Schiff fahren, unternehmen Sie noch einen Spaziergang in dieser charmanten und etwas chaotischen Stadt, die der Dichter als "Verlobte des Pazifiks" bezeichnete.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

**Alles nach Plan.**

**Chilenische Traditionen ca. 7 Std. mit Essen**

Zwischen Valparaíso und Santiago de Chile liegt das malerische Casablanca-Tal. Hier erwartet Sie ein Tag voller Einblicke in die chilenische Kultur, Sitten und Gebräuche sowie die unterhaltsamen Seiten des chilenischen Landlebens. Auf dem Weingut Estancia El Cuadro angekommen, erklärt Ihnen ein erfahrener Winzer die Weinstöcke und die in Chile bevorzugt angebauten Rebsorten, bevor Sie den Wein kosten. Zur Weinverkostung wird etwas Käse gereicht. Zu den landestypischen Traditionen gehören Reiterspiele und Tänze, die Ihnen im Anschluss auf der Estancia dargeboten werden. Mittagessen auf der Estancia. Am Nachmittag Rückfahrt nach Valparaíso.

**Alles nach Plan.**





**Mo 10.02. Puerto Montt / Chile ® 09:00 22:00**

**Das Tendern nahm an diesem Tag mehr Zeit in Anspruch als gedacht, weshalb es zu verspäteten Abfahrten der Ausflüge kam. An der Tenderstation Quarantänekontrollen.**

**Puerto Montt und Puerto Varas ca. 4 Std.**

Puerto Montt, gegründet 1853 von deutschen Siedlern, wird auch das “Tor zu Patagonien“ genannt. Hier beginnt die Fernstraße Carretera Austral und von hier aus laufen die Schiffe nach Feuerland, zur Magellanstraße und zu den Gletschern Patagoniens aus. Während Ihrer Stadtrundfahrt sehen Sie u.a. den Hauptplatz direkt am Meer, die Holzkathedrale und das Rathaus. Danach fahren Sie weiter in das am Ufer des Llanquihue Sees gelegene Städtchen Puerto Varas. Die Architektur und das reichhaltige Kuchen-Angebot erinnern an ein Örtchen in Süddeutschland. Im kleinen Zentrum liegt alles sehr nah beieinander und die Besucher bewegen sich am besten zu Fuß. Sie lernen während der Stadtrundfahrt vor allem die wichtigsten Orientierungspunkte kennen und erfahren, wo Restaurants und Geschäfte liegen. Danach können Sie Puerto Varas individuell erkunden. Spazieren Sie z.B. am Seeufer entlang oder kehren Sie in eines der Cafés ein. Bevor Sie zum Schiff zurückkehren, besuchen Sie das Museo Antonio Felmer. Das Museum vermittelt Ihnen einen schönen Eindruck von den deutschen Einwanderern und deren Leben in Südchile.

**Alles nach Plan.**

**Frutillar ca. 4 Std.**

Entdecken Sie Frutillar am Llanquihue See. Der See ist mit mehr als 870 qkm der zweitgrößte Chiles. Ursprünglich verbunden mit dem Lago Todo Los Santos, wurde er durch die Entstehung des Vulkans Osorno abgespalten. Die Landschaft entdeckte Pedro de Valdivia 1552 auf seinen Streifzügen durch den Süden Chiles. Heute wird vor allem das Westufer besiedelt und wartet mit reizvollen Städten wie Puerto Octay, Puerto Varas und Frutillar auf. Frutillar unterteilt sich in zwei Gebiete, Frutillar Alto und Frutillar Bajo. Vor allem letzteres besticht durch seine Kolonialbauten aus dem 19. Jh. und die wunderschöne Uferpromenade. Sie besuchen das Museum der Deutschen Einwanderer. Während eines Rundgangs durch die alte Siedlung mit bezaubernden Gärten und altem Baumbestand erfahren Sie alles über die Lebensweise der deutschen Siedler im 19. Jh. Bevor Sie zurück zum Schiff kehren, besuchen Sie noch Puerto Varas und haben etwas Zeit, den Ort individuell zu erkunden.

**Alles nach Plan.**

**Puerto Montt & Puerto Varas mit Besuch des Lahuen Ñadi Parks ca. 4 Std.**

Kurze Busfahrt entlang des Hafens nach Angelmó mit seinen kleinen bunten Booten vor der Kulisse der Insel Tenglo gelegen. Hier besuchen Sie den lokalen Fisch- und Handwerkermarkt, bevor Sie weiterfahren in den Naturpark Lahuen Ñadi. Hier können Sie das Wahrzeichen der Region, den Alerce-Baum in seiner natürlichen Umgebung bestaunen. Diese Bäume können bis zu 60 m hoch und über 3000 Jahre alt werden. Nach einem etwa 40-minütigem Spaziergang geht es weiter in das am Ufer des Llanquihue Sees gelegene Städtchen Puerto Varas. Sie besuchen den idyllischen kleinen Ort, der deutlich von seinem deutschen Erbe gekennzeichnet ist. Die Architektur und das reichhaltige Kuchen-Angebot erinnern an ein süddeutsches Dorf. Nach einer kurzen Orientierungsfahrt genießen Sie etwas Freizeit für eigene Erkundungen. Anschließend kehren Sie zurück nach Puerto Montt. Gegründet 1853 von deutschen Siedlern, wird diese Stadt auch das “Tor zu Patagonien“ genannt. Während einer kurzen Rundfahrt sehen Sie den Hauptplatz direkt am Meer mit der Holzkathedrale, dem Denkmal der Deutschen Siedler, dem Rathaus und anderen repräsentativen Gebäuden. Rückfahrt zum Hafen.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Kapazität.

**Alles nach Plan.**

**Alerce Andino Nationalpark ca. 6 Std. mit Lunchbox**

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Sie fahren eine knappe Stunde vom Hafen Puerto Montt in den Alerce Andino Nationalpark. Lassen Sie sich von dessen ursprünglichem Wald verzaubern. Der Park befindet sich südöstlich von Puerto Montt und misst fast 40.000 ha. Die Hälfte der Fläche besteht aus unberührtem kaltem Nebelregenwald mit vielen kleinen Seen. Namensgeber des Parks sind die Alerce-Bäume, gigantische Koniferen, die kerzengerade in den Himmel ragen und z.T. mehrere Tausend Jahre alt sind. Wenn sich einzelne Sonnenstrahlen einen Weg durch das dichte Grün bahnen, ergeben sich wunderschöne Fotomotive. Sie werden auf einer etwa 3,5-stündigen Wanderung den Wald erkunden. Lunchbox-Mittagessen unterwegs.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anstrengender Ausflug für sportliche und wandererfahrene Gäste. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen.

**Ausflug wurde auf Grund nicht eirreichter Mindestteilnehmerzahl abgesagt.**

**Chilenisches Seengebiet ca. 8 Std. mit Essen**

Ein Ausflug mit unvergesslichen Landschaftserlebnissen. Von Puerto Montt Fahrt entlang des panamerikanischen Highways nach Puerto Varas. Besichtigung der "Stadt der Rosen" und kurzer Fotostopp an der Strandpromenade. Weiter fahren Sie entlang der Uferstraße des Llanquihue-Sees mit atemberaubenden Ausblicken auf die Vulkane Osorno und Calbuco. Erster Halt an den beeindruckenden Petrohué-Stromschnellen. Die tosenden Wassermassen des Petrohué-Flusses haben in Jahrtausenden beeindruckende Formationen aus der erkalteten Lava geformt. Nach einem Rundgang auf den angelegten Holzstegen fahren Sie weiter zum Lago Todos Los Santos. Der "Allerheiligensee" ist umgeben von hohen Bergen, deren Abhänge dicht bewaldet sind, doch eindeutig dominiert der schneebedeckte Vulkan Osorno die schöne Szenerie. Im kleinen Dorf Ensenada wird das Mittagessen eingenommen. Anschließend Rückfahrt nach Puerto Montt und zum Schiff.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

**Alles nach Plan.**

**Llanquihue See ca. 8,5 Std. mit Essen**

Mit mehr als 870 qkm ist der Llanquihue See der zweitgrößte See Chiles. Von Puerto Montt fahren Sie zunächst nach Puerto Varas mit kurzem Halt und dann weiter entlang des südlichen Ufers zum kleinen Ort Ensenada. Hier genießen Sie eine wunderbare Aussicht auf die drei Vulkane Puntiagudo, Osorno und Calbuco. Sie spazieren zur Laguna Verde, die "grüne Lagune", eine von Wald umgebene Bucht im Llanquihue-See. Sie verdankt ihren Namen der intensiv grünen Färbung ihres Wassers. Fotostopp und Weiterfahrt über Puerto Octay nach Frutillar. Während der Fahrt werden Sie am Wegesrand schöne Holzhäuser aus der Zeit der deutschen Einwanderer entdecken. In Frutillar beeindrucken die liebevoll restaurierten Häuser mit ihrem leuchtenden Blumenschmuck. Sie besuchen das Freilichtmuseum mit restaurierten Kolonialhäusern und Möbeln aus der frühen deutschen Besiedlungsperiode. Mittagessen unterwegs. Rückfahrt zum Schiff

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

**Alles nach Plan.**

**Petrohué Stromschnellen und Vulkan Osorno ca. 8 Std. mit Essen**

Von Puerto Montt aus Fahrt nach Puerto Varas mit kurzem Besuch. Auf einer traumhaften Route entlang des Lago Llanquihue erleben Sie anschließend die Landschaft des chilenischen Seengebietes mit schönen Ausblicken auf die Vulkane Osorno und Calbuco. Zunächst besuchen Sie “Saltos de Petrohue“, eine Ansammlung von Stromschnellen und Wasserfällen, die über beeindruckende Formationen aus dem Lavagestein der umliegenden Vulkane fließen. Das Wasser des Rio Petrohue selbst hat diese Felsen im Laufe von Jahrtausenden ausgewaschen und geformt. Anschließend fahren Sie den Fuß des Vulkans Osorno hinauf, bis Sie eine Berghütte in 1.200 m Höhe erreichen. Genießen Sie die Ausblicke von hier auf den sich riesig auftürmenden Vulkan Osorno und die umliegenden Vulkane Calbuco, Antillanca, Tronador und den tiefblauen Llanquihue See. Auf den Lavafeldern des Vulkans unternehmen Sie eine Wanderung. Anschließend Fahrt nach Ensenada. Hier nehmen Sie Ihr Mittagessen ein und kehren danach zum Hafen in Puerto Montt zurück.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilweise unwegsames Gelände, rutschfestes Schuhwerk notwendig.

**Alles nach Plan. Wunderschoener Ausflug, nur das Restaurant muss zwingend spaetestens nach dem ersten Stop angefahren werden. Fuer einige Busse, die nach dem Vulkan Osorno und den Stromschnellen das Mittagessen bekamen, war es mit ca. 17:15 viel zu spaet.**

**Rafting ca. 5 Std.**

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Vom Schiff fahren Sie mit dem Bus in das Seengebiet der Chilenischen Schweiz. Über Puerto Varas erreichen Sie Ensenada und den Rio Petrohué, der dem ca. 20 km entfernten Lago Todos los Santos entspringt. Sie erhalten hier eine kurze Einweisung durch qualifizierte Rafting-Führer sowie eine Ausrüstung (Neoprenanzüge, Schwimmweste, Helm). Dann startet die "spritzige" Abenteuertour auf dem glasklaren, türkis-blauen Petrohué-Fluss mit seinen Stromschnellen. Genießen Sie die unberührte Natur der beeindruckenden Fluss- und Vulkanlandschaft. Nach der etwa 2-stündigen Rafting-Tour, an der alle Abenteuerlustigen vom Anfänger bis zum Kenner teilnehmen können, kehren Sie zurück zur Station. Rückfahrt zum Hafen in Puerto Montt.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit oder Rückenleiden nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

**Ausflug wurde auf Grund nicht eirreichter Mindestteilnehmerzahl abgesagt.**



**Di 11.02. Castro / Insel Chiloé / Chile ® 08:00 18:00**

**Kirchen von Castro, Dalcahue und Achao ca. 5 Std.**

Kurze Fahrt ins Zentrum von Castro, Hauptstadt von Chiloé, der zweitgrößten Insel des Landes. Die Kirchen von Chiloé gelten als einer der größten Kulturschätze des Landes und wurden im Jahr 2000 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Die ersten der insgesamt 16 Kirchen wurden im 18.Jh. von den Jesuiten mit Hilfe der einheimischen Zimmerleute erbaut, die für ihre Kunstfertigkeit bekannt waren. Viele der Kirchen wurden komplett aus Holz und ohne einen einzigen Nagel errichtet. Sie besuchen die Kirche San Francisco, deren farbenfrohe Fassade sich am Hauptplatz der Stadt erhebt. Sehenswert sind die feinen Holzschnitzarbeiten und die Verkleidung des Innenraums mit Alerceholz (Patagonische Zypresse). Gut halbstündige Weiterfahrt nach Dalcahue. Hier besuchen Sie eine weitere, etwas kleinere Kirche, deren Altarbild besonders eindrucksvoll ist. Danach setzen Sie mit einer Fähre auf die Insel Achao über (etwa 45-minütige Fahrt), deren Kirche die älteste auf Chiloé ist und als die wertvollste des Landes angesehen wird. Teile der Kirche werden auf das Jahr 1740 datiert. Anschließend Rückfahrt mit Fähre und Bus wieder zum Schiff.

**Die Kirche in Castro war geschlossen, weshalb nur 15 min Aussenbesichtigung stattfanden. Bus 11 (Uta) musste ca 20 min in Achao warten, da die Kirche erst um 10 öffnete. Auch an der Fähre nach Achao kam es zu Wartezeiten. Ansonsten alles laut Plan.**

**Nationalpark Chiloé und Chonchi ca. 5 Std.**

Vom Hafen in Castro geht es etwa 1,5 Std. nach Cucao an der Pazifikküste, dem Eingang zum Nationalpark von Chiloé. Auf der Fahrt quer über die Insel passieren Sie zwei Seen und können bereits schöne Landschaftseindrücke gewinnen. In Cucao verlassen Sie den Bus und folgen zu Fuß einem schönen Wanderweg durch dichten einheimischen Tepu-Wald, dessen Artenvielfalt Sie beeindrucken wird (Wanderung etwa 1,5 Std.). Danach folgt eine einstündige Weiterfahrt in das Dorf Chonchi, dessen Holzkirche eine der größten von Chiloé ist. Nach einer kurzen Besichtigung erfolgt die Rückfahrt nach Castro.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Festes Schuhwerk empfohlen.

**Alles laut Plan. Im Nationalpark könnte man durchaus mehr Zeit geben (z.B. 2 Stunden). Alle Busse kamen gleichzeitig im Nationalpark an, weshalb es zu Wartezeiten an den Toiletten kam. Vielleicht wär es sinvoller einen Teil der Gruppen zuerst nach Chonchi fahren zu lassen.**

**Pinguinkolonie und Stiftung ca. 6 Std.**

Sie fahren gut 1,5 Std. zum schönen und naturnahen Strand von Puñihuil. Wenn es das Wetter zulässt, unternehmen Sie eine kurze Bootsfahrt zu den Felsen hinaus, auf denen die Pinguine während der Brutzeit nisten. Puñihuil gehört zu den wenigen Pinguinkolonien, in denen sowohl Magellan- als auch Humboldt-Pinguine gemeinsam anzutreffen sind. Weiterfahrt in Richtung Ancud, der nördlichsten Stadt und früheren Hauptstadt der Insel. Hier sehen Sie die typisch bunten Schindelhäuschen und Fischerboote und besichtigen den Marktplatz. Anschließend besuchen Sie die interessante Stiftung "Freunde der Kirchen von Chiloé". Im Museum der Stiftung erklärt Ihnen ein lokaler Reiseführer anhand liebevoll aus Holz gefertigter Nachbildungen die einzigartige Architektur der chilotischen Kirchen, die auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes geführt sind. Auch erfahren Sie mehr über die geschichtlichen Hintergründe dieses bedeutenden Kulturerbes. Nach dem Besuch fahren Sie etwa 1,5 Std. wieder zurück zum Schiff.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan. Busse kamen aufgrund von Baustellen verspätet zurück.**



**Punta Arenas / Chile 08:00 18:00**

**Bis zu den Ausflugsbussen musste ein recht langer Weg zurückgelegt werden (lange Pier und anschließend Quarantänekontrolle im Terminal).**

**Punta Arenas ca. 3,5 Std.**

Vom Hafen fahren Sie in das Stadtzentrum zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten. Punta Arenas, an der Magellanstraße gelegen, ist die südlichste Stadt Chiles. Sie wurde 1848 als kleine militärische Ansiedlung gegründet und entwickelte sich im 19. Jh. zu einem bedeutenden Hafen und Zentrum der Wollproduktion. Die "Schaf-Barone" dieser Zeit erbauten riesige Herrenhäuser, die heute zu den nationalen Baudenkmälern zählen. Heutzutage ist Punta Arenas nicht nur Zentrum für Schafzucht, sondern auch zollfreie Zone und Zentrum der südlichen Fischindustrie. Zunächst fahren Sie zu einem nahe gelegenen Aussichtspunkt mit einzigartigem Blick auf die Stadt und die Magellanstraße und an klaren Tagen sogar bis Feuerland. Sie besichtigen das Museo Salesiano Marggiorino Borgatello, dessen Ausstellung über das Leben der Ureinwohner Feuerlands, die regionale Flora und Fauna sowie die koloniale Geschichte der Region informiert. Anschließend besuchen Sie den Friedhof sowie den Hauptplatz mit der Statue von Hernando de Magellanes. Rückkehr zum Schiff.

**Alles laut Plan.**

**Wanderung im Waldreservat Magallanes ca. 4 Std.**

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Vom Hafen aus fahren Sie etwas mehr als eine halbe Stunde mit dem Bus, teils über ungeteerte Straßen, in das nahe gelegene Waldreservat Magallanes. Der Naturpark Reserva Forestal Magallanes liegt nur 9 km westlich von Punta Arenas entfernt, bietet 5 Wanderwege und belohnt Sie bei gutem Wetter mit einem Ausblick auf Punta Arenas, die Magellanstraße und Feuerland. Ihnen wird während der Tour die Vielfalt landestypischer Flora und Fauna nahegebracht. Die Wasserquellen innerhalb des Parks versorgen die Region rund um Punta Arenas mit Trinkwasser. Sie unternehmen eine etwa 1,5-stündige Wanderung durch das Reservat mit Fotostopps. Anschließend Rückfahrt zum Hafen.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet, steiler Anstieg, anspruchsvolle Wanderung. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache. Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung erforderlich.

**Alles laut Plan.**

**Punta Arenas und Seefahrtsgeschichte ca. 4,5 Std.**

Punta Arenas, Hauptstadt der Magellanregion, zählt etwa 150.000 Einwohner. Durch ihre günstige Lage ist die Stadt bis heute Anlaufstelle für Handelsschiffe und blickt auf eine lange Seefahrtsgeschichte zurück. Aufgrund der expandierenden Schafzucht erfuhr Punta Arenas in der Vergangenheit einen enormen Aufschwung. Während Ihrer Stadtrundfahrt fahren Sie zunächst zum Museumsschiff Nao Victoria, dem eindrucksvollen Nachbau des berühmten Schiffes, mit dem Magellan die Welt umsegelte. Anschließend erreichen Sie den hochgelegenen Aussichtspunkt "Cerro La Cruz". Von hier aus genießen Sie schöne Ausblicke auf die Stadt und die Magellanstraße. Weiter geht es zum zentralen Platz der Stadt, der "Plaza de Armas", der von Herrenhäusern der reichen Schafzüchterfamilien aus dem 19. Jh. gesäumt wird. Nach einem Spaziergang über den Platz besuchen Sie den Palacio Braun-Menéndez, der das Regionalmuseum beherbergt, in dem der Geist der Blütezeit dieser Stadt gegenwärtig ist. Im Anschluss gehen Sie zum Palacio Sara Braun, dem wohl schönsten und repräsentativsten Gebäude der Plaza. Im Hotel José Nogueira, das sich im Palacio befindet, erwartet Sie ein kleiner Willkommenscocktail und kleine Leckereien (inklusive). Rückkehr zum Hafen.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles laut Plan.**

**Kondor-Beobachtung ca. 4 Std.**

Sie fahren eine gute Stunde zur etwa 100 km entfernt gelegenen Estancia Olga Teresa. Auf der Fahrt legen Sie kleine Pausen ein, um Guanacos, Nandus, Flamingos und mit etwas Glück auch Füchse und Stinktiere zu beobachten und zu fotografieren. Auf dem Gelände der Estancia befindet sich ein kleiner Hügel, der Cerro Palomares, auf dem eine Kondorkolonie beheimatet ist. Nach einem kurzen Aufstieg können Sie hier erwachsene Tiere und Jungtiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Zeitweise fliegen bis zu 70 Kondore gleichzeitig über den Hügel – ein spektakulärer Anblick. Sie werden – mit etwas Glück - auch andere Vogelarten wie Möwen, Eulen, Adler und Wildgänse beobachten können. Ab und an halten sich auch Guanacos in der Nähe auf.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet, unebenes Gelände. Begrenzte Teilnehmerzahl. Rund um den Hügel ist es windig, daher empfiehlt sich die Mitnahme einer warmen Jacke. Wanderschuhe und die Mitnahme eines Fernglases empfohlen.

**Alles laut Plan. Guide Christian (Bus 8, Manon) ließ allerdings zu wünschen übrig. Er teilte sehr wenig mit den Gästen, bzw. mit Übersetzerin Manon, sondern unterhielt sich meist mit dem Busfahrer. Manon leitete den Ausflug dann mithilfe ihrer Übersetzungshilfen.**

**Patagonische Geschichte ca. 5 Std.**

Sie fahren etwa eine Stunde nach San Juan, das geographische Zentrum Chiles, 56 km von Punta Arena entfernt. Nach einem kurzen Fotostopp Weiterfahrt zum Fort Bulnes, dem ersten chilenischen Außenposten im Gebiet der Magellanstraße. Er war 1843 unter Präsident Bulnes errichtet worden, der dieses südliche Territorium für Chile beanspruchen wollte. Aufenthalt gut 1 Std., danach Weiterfahrt zum Herrenhaus "Rio de Los Ciervos", das einer Pionierfamilie aus der Region gehört. Es ist ein Ort, der Kultur, Tradition und Tourismus verbindet. Nach einer Führung durch das Anwesen erleben Sie eine Folkloreshow und genießen einen Umtrunk, danach erfolgt dann wieder die Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

**Alles nach Plan.**

**Bootstour zur Pinguinkolonie Isla Magdalena ca. 5 Std.**

Etwa 30-minütiger Transfer zur Anlegestelle Laredo Bay, 25 km nördlich von Punta Arenas gelegen. Sie fahren im Zodiac (motorisiertes Schlauchboot) durch die eisigen Wasser der Magellanstraße zur Insel Magdalena. Die Insel ist seit 1982 Teil der Pinguinschutzzone. Zwischen Oktober und März brüten hier über 60.000 Pinguinpaare. Sie besuchen den Leuchtturm der Insel, ein Umweltinformationszentrum über die Region. Im Anschluss Rückfahrt nach Punta Arenas.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache. Der Ausflug ist wetterabhängig. Wetterfeste Kleidung empfohlen.

**Die Bootstour wurde nicht wie ausgeschrieben mit Zodiacs, sondern mit einem großen Katamaran durchgeführt. Die Gäste wurden mit Zodiacs vom Anleger zum Katamaran befördert, was zu längeren Wartezeiten und fast 1h Verspätung führte. Ansonsten alles laut Plan.**

**Nationalpark Torres del Paine und Perito Moreno Gletscher (2 Ü.)**

**2 Übern./Flug/Bus/DZ/Verpflegung lt. Programm**

1.Tag: Ausschiffung in Punta Arenas und etwa 6 Std. Busfahrt (Lunchbox-Mittagessen unterwegs) über Puerto Natales in den Nationalpark Torres del Paine, der aufgrund seiner Naturschönheit und seines Tierreichtums von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurde. Die drei in den Himmel ragenden Granitspitzen Torres del Paine sind das bekannteste Fotomotiv des Landes und das Highlight jeder Chile-Rundreise. Die nördliche Grenze des Parks ist durch gewaltige Gletscher gekennzeichnet. Der Grey-Gletscher schmilzt in den Grey-See und produziert Eisberge, die in phantastischen Grün- und Blautönen schimmern. Weiterhin ist der Park Heimat einer Vielzahl an Wildtieren, z.B. Guanakos, Nandus, Kondore und andere exotische Vogelarten. Aufgrund der niedrigen Höhenlage weist die Zone nördlich von Puerto Natales ein besonderes Mikroklima mit häufigen und schnellen Wetterumschwüngen auf. Ein guter Wind- und Regenschutz ist in dieser Region empfehlenswert. Eine ausführliche Rundfahrt führt Sie durch den Park mit herrlichen Ausblicken auf die Torres-Spitzen und das Torres-Massiv, den Grey-See und den Grey-Gletscher. Bei kürzeren Wanderungen werden Sie zu den schönsten Aussichtspunkten des Parks gelangen und natürlich auch die artenreiche Flora und Fauna kennenlernen. Am Abend erreichen Sie Ihr Hotel (landestypisches 4 Sterne-Hotel). Abendessen und Übernachtung.

2.Tag: Frühstück im Hotel und Weiterfahrt zur Grenze Argentiniens. Bus- und Reiseleiterwechsel an der Landesgrenze. Weiterfahrt in Richtung El Calafate (etwa 4 Std.) und zum Perito Moreno Gletscher. Lunchbox-Mittagessen unterwegs. Ab El Calafate führt der Weg ca. 80 km durch die patagonische Steppe. Während die Steppe eher karg, flach und trocken ist, verändert sich die Landschaft am Fuße der Anden schlagartig und zeigt sich üppig grün und bewaldet. Der Perito Moreno Gletscher ist, bedingt durch seine Lage und das besondere Klima, einer der wenigen Gletscher weltweit, die nicht rückläufig sind. Besonders beeindruckend ist die 60-80 m hohe Eiswand sowie das komprimierte tiefblaue Eis und die Spiegelungen der bizarr geformten Eistürme. Von verschiedenen Aussichtsplattformen können Sie den Gletscher bewundern und mit etwas Glück sehen, wie Eisbrocken in den See kalben. Abendessen in einem Restaurant. Übernachtung im Hotel (landestypisches 3 Sterne-Hotel) in El Calafate.

3.Tag: Frühstück im Hotel und Transfer zum Flughafen von El Calafate für Ihren Weiterflug nach Ushuaia zur Wiedereinschiffung an Bord.

Bitte beachten: Für Gäste, die an diesem Überlandausflug teilnehmen, entfällt die Schiffspassage im Beagle-Kanal, am Darwin-Gletscher und am Kap Hoorn. Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte hinterlegen Sie umgehend nach der Vorausbuchung Ihre Passdaten unter Mein Phoenix.

**s. ausführlicher OVL Bericht**



**So 16.02. Ushuaia / Feuerland / Argentinien 07:00 22:00**

**Am Vormittag lagen wir auf Reede, am Nachmittag konnten wir an die Pier. Die Ausflugsbusse kamen vormittags direkt zur Tenderpier und nachmittags direkt zum Schiff. Zum Katamaran musste ein längerer Weg die Pier entlang, durch ein Terminal und zu einem Steg nebenan zurückgelegt werden.**

**Katamaranfahrt auf dem Beagle-Kanal ca. 2,5 Std.**

Diese Bootsfahrt bringt Sie mitten auf den Beagle-Kanal. Sie verlassen den Hafen von Ushuaia und folgen der argentinischen Küste. Bei gutem Wetter genießen Sie eine spektakuläre Sicht auf den Olivia Berg, auf den Gletscher Le Martial sowie auf Ushuaia. Dann fahren Sie weiter in die Mitte des Kanals zur Leuchtturminsel Les Ecleraires. Diesen malerischen Leuchtturm sieht man oft auf Postkarten abgebildet, er ist das Wahrzeichen für die Region des Beaglekanals. Nicht weit davon entfernt liegt die Seelöweninsel. Die Tiere lassen sich vom Katamaran aus gut beobachten. Auch bei der Vogelinsel wiederholt sich das Schauspiel, denn schwarz-weiße Kormorane scheuen nicht die unmittelbare Nähe des Schiffes. Anschließend Rückfahrt nach Ushuaia.

Bitte beachten: Mindestteilnehmerzahl erforderlich sowie begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**

**Landschaftsfahrt Feuerland ca. 4 Std.**

Landschaftsfahrt Richtung Norden quer durch Feuerland, teils auf unbefestigten Wegen zum etwa 55 km entfernt gelegenen Lago Escondido. Fotostopp unterwegs. Der See liegt zwischen hohen, von dichtem Urwald überwachsenen Bergen und ist erst vom Garibaldi-Pass (450 m Höhe) aus zu sehen, daher sein Name "versteckter See". Genießen Sie einen herrlichen Rundblick auf den Escondido-See und den Fagnano-See sowie die Landschaft der patagonischen Steppe im Hintergrund. Auf dem Rückweg nach Ushuaia Stopp in einem Restaurant, wo Kaffee serviert wird, in dem ein Schuss Schnaps nicht fehlen darf. Das typische Heißgetränk soll gegen die patagonische Kälte helfen. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**

**Wandertour Tierra Mayor ca. 4 Std.**

Ein Ausflug für sportliche Naturfreunde. Nach etwa 40 Min. Busfahrt zum Fuß des Olivia Berges beginnt die Wanderung. Sie durchqueren ein Tal und steigen zu einem Aussichtspunkt hinauf. Der Rundwanderweg führt durch Torfmoore, Wälder und vorbei an Flüssen. An einer kleinen Schutzhütte wird zur Stärkung Kaffee/Tee und Kuchen serviert, bevor Sie nach Ushuaia zurückkehren.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wetterfeste Kleidung und die Mitnahme dicker Socken wird empfohlen. Stiefel erhalten Sie vor Ort. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

**Alles nach Plan.**

**Lapataia-Nationalpark ca. 4 Std.**

Von Ushuaia fahren Sie etwa 20 km zum Nationalpark von Feuerland, der sich auf einer Fläche von ca. 63.000 ha erstreckt. Hier gibt es auf begrenztem Raum abwechslungsreiche Natur: Hochmoore, Buchenwälder, Kliffe und Bergketten. Der südlichste Park Argentiniens wird von unzähligen Flüssen durchquert, die in den Beagle Kanal münden. Kurze Pause am See Lago Roca, bevor Sie in die Lapataia Bucht weiterfahren. Sie sehen Gebirge und Täler mit reicher Flora. Mit etwas Glück sichten Sie Hochland- und Magellan-Gänse, Albatrosse und sogar Kondore. Eine schöne Fahrt durch eine Landschaft, deren Weite und Stille beeindruckend ist. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**

**Im Geländewagen auf Holzfällerspuren ca. 4 Std.**

Vom Hafen fahren Sie mit Allradfahrzeugen etwa 15 km in das nördlich gelegene Carbajal-Tal. In diesem mit Torf bedeckten und von beeindruckenden Bergen gesäumten Gletschertal verlassen Sie die befestigte Straße und folgen einem Weg, der früher von Holzfällern genutzt wurde, um Ushuaia mit Brenn- und Bauholz zu versorgen. Während der Fahrt durch unwegsames Gelände in die Wälder Feuerlands erfahren Sie Wissenswertes über Flora und Fauna. Sie sehen die Holzfällerhütte Nunatak und fahren zu einem Unterschlupf, der den Holzfällern Schutz vor schlechter Witterung bot. Hier genießen Sie den unvergleichlichen Panoramablick über die umliegenden Bergketten. Sie haben Zeit, den Wald zu Fuß zu erkunden. Anschließend wird zur Stärkung ein kleiner Imbiss gereicht, bevor Sie nach Ushuaia zurückfahren.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit/Rückenleiden nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

**Alles nach Plan.**

**Golf am Ende der Welt ca. 5 Std.**

Der südlichste Golfplatz der Welt befindet sich etwa 6 km westlich von Ushuaia, am Rande des Nationalparks. Wegen des unbeständigen Klimas wird in Ushuaia zwar wenig Golf gespielt und das Grün ist nicht ganz so üppig wie gewohnt, dennoch ist es für Golfliebhaber ein besonderes Erlebnis, die 1992 eröffnete 9-Loch-Anlage am "Ende der Welt" zu bespielen und beim Putten den Blick auf die chilenischen Anden zu genießen. Im Ausflugspreis sind Transfers, Greenfee, Miete der Golfschläger und Nutzung des Clubs eingeschlossen. Caddies sind nicht verfügbar.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Ausflug wird ohne Reiseleitung durchgeführt. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

**Dieser Ausflug wurde aufgrund von nicht erreichter Mindestteilnehmerzahl abgesagt.**



**Di 18.02.**

**Port Stanley / Falkland Inseln / Großbritannien ®**

**07:00 15:00 Spaziergänge**

**Mi 19.02.**

**Puerto Madryn / Argentinien 09:00 22:00**

**Ein Shuttlebus brachte die Gäste zum Hafenausgang, die Ausflugsbusse hielten allerdings direkt vor dem Schiff.**

**Punta Loma und Estancia ca. 3,5 Std.**

Fahrt vom Hafen in einfachen Bussen auf unbefestigter Straße Richtung Süden, ca. 15 km entlang der Küste zum Seelöwenreservat von Punta Loma. Von der Aussichtsplattform auf einer Klippe haben Sie etwa 30 Minuten Zeit, die Seelöwenkolonie in diesem kleinen Reservat zu beobachten und zu fotografieren. Anschließend Weiterfahrt zu einer typisch patagonischen Estancia. Zur Begrüßung wird Ihnen Kaffee oder Tee gereicht. Sie erfahren einiges über das Leben der Landbevölkerung, die Schafzucht und die ursprüngliche Art der Schafschur. Zeit für einen kleinen Rundgang, bei dem Sie eventuell gezähmte Guanakos sehen.

Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles laut Plan. Bus 1 (Thomas) war so laut, dass man während der Fahrt weder durch das Mikrofon, noch die Audioguides etwas verstehen konnte. Sein Guide lief für Erklärungen durch den Bus.**

**Punta Loma im Schlauchboot ca. 3 Std.**

Je nach Liegeplatz etwa 15 Min. Transfer oder kurzer Fußweg zur Anlegestelle des Zodiaks und Fahrt entlang des langen Sandstrandes von Puerto Madryn. Es eröffnet sich ein schöner Blick auf die Skyline der Stadt und Sie erkennen den historischen Platz, wo Mitte des 19. Jh. die ersten Siedler landeten und ihre Häuser bauten. Anschließend geht es die Küste entlang in Richtung Punta Loma. Unterwegs erleben Sie die vielfältige Vogelwelt mit Austernfischern, Kormoranen sowie Sturmschwalben. Mit etwas Glück schwimmt sogar ein Pinguin oder Delphin vorbei. In Punta Loma angekommen, können Sie die Seelöwen beobachten. Nach insgesamt 2,5 Std. Bootsfahrt kehren Sie zum Schiff zurück.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Windjacke empfohlen. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

**Alles nach Plan.**

**Pinguinkolonie Punta Tombo ca. 7,5 Std. mit Lunchbox**

Nach etwa 70 km Fahrt in einfachen Bussen erreichen Sie die kleine Stadt Trelew. Über Schotterstraßen fahren Sie durch die patagonische Steppe ca. 110 km weiter südlich nach Punta Tombo. Nach der langen und eher wenig abwechslungsreichen Fahrt ist der Anblick einer der größten Pinguin-Kolonien außerhalb der Antarktis beeindruckend. Magellan-Pinguine haben am einsamen Ort Punta Tombo auf einer 3 km langen ins Meer ragenden Landzunge an der Atlantikküste ihre Brutstätten. Von Oktober bis März versammelt sich hier eine große Zahl Pinguine. Auf markierten Wegen haben Sie die Möglichkeit, sich mitten in die Pinguinkolonie zu begeben und aus nächster Nähe die Männchen bei der Brautschau zu beobachten. Lunchbox-Verzehr unterwegs.

Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl. Der Aufenthalt in der Kolonie beträgt etwa 1,5 Stunden. Ein anstrengender, doch sehr interessanter Ausflug. Lange Fahrtzeiten.

**Alles nach Plan. Es gab keine Lunchbox, sondern ein Sandwich in einem Restaurant direkt bei der Pinguinkolonie.**

**Geländewagen "Cerro Avanzado" ca. 3,5 Std.**

Mit Allradfahrzeugen fahren Sie in den Süden von Puerto Madryn und gewinnen einen Eindruck der patagonischen Küstenlandschaft. Die Fahrt führt über Landwege, durch Sanddünen und entlang der Steilküste bis zum Seelöwenreservat von Punta Loma. Das kleine Reservat dient dem Schutz einer Seelöwenkolonie. Von einer Aussichtsplattform, auf einer Klippe gelegen, haben Sie die ideale Möglichkeit, das rege Treiben und Spiel der Tiere zu beobachten. Anschließend Weiterfahrt zum Gebiet des Cerro Avanzado, wo Sie einen Mate-Tee mit Gebäck genießen. Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit/Rückenleiden nicht geeignet.

Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

**Alles nach Plan.**

**Halbinsel Valdés ca. 7,5 Std. mit Lunch-Box**

Dieser Ganztagesausflug führt Sie zum Tierschutzreservat auf der Halbinsel Valdés. Die Halbinsel bedeckt eine Fläche von 3.625 qkm und ist mit dem Festland über eine Landenge verbunden. Valdés hat besondere klimatische Bedingungen und bietet eine faszinierend vielfältige Fauna. Nach etwa einer Stunde Fahrt in einfachen Bussen erreichen Sie ein Informationszentrum. Kurzer Besuch und Weiterfahrt nach Caleta Valdés oder Punta Delgada, beide am östlichen Ende der Halbinsel gelegen. Hier befindet sich einer der wenigen Orte, an dem riesige See-Elefanten auf dem Festland ihre Jungen gebären. Von den Aussichtsplattformen am langen Strand können sie beobachtet werden. Unterwegs Freizeit zum Verzehr Ihrer Lunch-Box. Auf dem Rückweg über Puerto Pirámides können Sie mit etwas Glück weitere Tiere beobachten: Eulen, Guanacos (Lamarasse), Nandus (südam. Laufvogel), Maras (patagonische Hasen), graue Füchse, evtl. auch Gürteltiere und verschiedene Vogelarten.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit oder Rückenleiden nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles laut Plan. In Bus 8 (Bernd) funktionierte das Mikrofon nicht und auch die Audiogeräte funktionierten, vermutlich aufgrund der Vibration der Schotterpiste, nicht. Teilweise wurde das Preis-Leistungs-Verhältnis von den Gästen als unpassend angesehen, da eine lange Busfahrt auf vergleichsweise wenig Sehenswertes trifft.**

**San Lorenzo Pinguinkolonie ca. 9 Std. mit Essen**

Dieser Ganztagesausflug führt Sie zum Tierschutzreservat auf der Halbinsel Valdés. Die Halbinsel bedeckt eine Fläche von 3.625 qkm und ist mit dem Festland nur über eine Landenge verbunden. Die Halbinsel hat ihre eigenen klimatischen Bedingungen und eine faszinierend vielfältige Tierwelt. Nach etwa einer Stunde Fahrt in einfachen Bussen erreichen Sie ein Informationszentrum. Kurzer Besuch und Weiterfahrt durch die endlos erscheinende patagonische Steppe. Von der Forschungsstation "Estancia San Lorenzo“ Umstieg in geländegängige Fahrzeuge. Nach kurzer Fahrt erreichen Sie den Strand. Abseits des großen Touristenstroms können Sie hier eine Pinguinkolonie besuchen. Auf markierten Wegen können Sie spazieren und sich an den neugierigen Tieren erfreuen. Zurück im Farmhaus steht ein landestypisches Lamm-BBQ frisch vom Holzfeuer bereit. Nachmittags besuchen Sie Punta Norte. Hier können Sie von den Stegen aus am Strand ein paar Seelöwen beobachten. Anschließend Rückfahrt nach Puerto Madryn.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit oder Rückenleiden nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles nach Plan.**



**So 23.02. – Mo 24.02.**

**Buenos Aires / Argentinien 08:00**

**Es gab zwei verschiedene Shuttlebusse – einen zu den Ausflugsbussen und einen zum Terminal (für privaten Landgang und abreisende Gäste) Viele Ausflüge kamen leicht verspätet zurück, da die Stadt sehr voll war, aufgrund des Karnevals und Fußballs.**

**Buenos Aires und Recoleta Friedhof ca. 3,5 Std.**

Busfahrt zu den Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Argentiniens. Zunächst geht es durch das Stadtzentrum zur Plaza de Mayo mit Besichtigungsstopp. Der Platz ist umgeben von historischen Gebäuden wie dem Regierungspalast Casa Rosada, der Kathedrale und dem ehemaligen Rathaus "Cabildo". Am anderen Ende der Avenida de Mayo befindet sich das Kongressgebäude, das dem Weißen Haus in Washington ähnelt. Sie fahren weiter über San Telmo, ein Künstlerviertel mit vielen Antiquitätengeschäften, zum alten Hafen von La Boca, der mit seinen bunten Wellblechhäusern ein beliebter Anziehungspunkt für Touristen ist. Weiter fahren Sie zum nördlichen Stadtzentrum, in dem wunderschöne Parks, weite Straßen und künstlich angelegte Seen das Stadtbild prägen. Besichtigungsstopp beim Recoleta-Friedhof, auf dem imposante Mausoleen reicher Familien zu sehen sind. Auch Evita Perón Duarte fand hier ihre letzte Ruhestätte. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

**Alles laut Plan.**

**Tigre und Paraná Delta ca. 4 Std.**

Dieser Ausflug führt vom Hafen über die elegante Avenida Libertador General San Martin in die Provinz Buenos Aires mit hübschen Vororten. In Olivos fahren Sie an der Residenz des Staatspräsidenten vorbei und kommen nach San Isidro. Etwa 29 km von der Hauptstadt entfernt beginnt das Delta des Rio Paraná. Dort liegt der Erholungsort Tigre, der mit vielen Ruder- und Yachtclubs ein beliebtes Ausflugsziel der Stadtbewohner darstellt. Sie unternehmen eine ungefähr einstündige Bootsfahrt durch einen kleinen Teil des riesigen Paraná-Deltas und vorbei an den Sommerresidenzen der reichen Bewohner Buenos Aires. Anschließend Rückkehr zum Schiff.

**Alles laut Plan abgesehen von einem zusätzlichen Stop an der Kathedrale, den aber alle Busse machten. Charlottes Reiseleiterin Laura versprach den Gästen Kaffee an Bord des Bootes. Leider gab es an Bord keinen Strom, weshalb dies nicht eingehalten werden konnte.**

**Tango-Show ca. 2,5 Std.**

Buenos Aires gilt als Geburtsstätte des Tangos. Italienische Einwanderer machten diesen Tanz Ende des 19. Jahrhunderts bekannt. Der weltweite Durchbruch kam jedoch erst in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts. Bustransfer zum "El Viejo Almacen", einem traditionellen Lokal, das die richtige stimmungsvolle Atmosphäre für den berühmten Paartanz bietet. Hier sehen Sie eine 1,5-stündige Darbietung von Künstlern, die beim Tango den wahren Ausdruck des argentinischen Temperaments verkörpern. Ein Getränk ist im Ausflugspreis eingeschlossen. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Mindestteilnehmerzahl erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl.

**Alles laut Plan.**

**Buenos Aires mit dem Rad ca. 4,5 Std.**

Entdecken Sie die nördlichen Stadtviertel von Buenos Aires auf einer halbtägigen Radtour. Sie durchstreifen Recoleta und Palermo und erfahren, weshalb die Stadt "das Paris von Südamerika" genannt wird. Die Radtour startet an der Plaza San Martín, wo Sie zunächst einige Instruktionen für die Tour erhalten. Von hier fahren Sie dann an der Rechtsfakultät vorbei zur Floralis Genérica, einer gigantischen stählernen Blumenskulptur. Weiter geht es zum Barrio Parque, einem der elegantesten Stadtviertel mit Villen und Botschaften. Nach einem kurzen Stopp vor dem MALBA (Museum für lateinamerikanische Kunst) fahren Sie weiter zu den Parkanlagen von Palermo. Am Planetarium legen Sie einen Stopp ein, und ein herrlicher Rosengarten lädt zum Verweilen ein. Nach einer Pause geht es wieder zurück nach Recoleta. Hier unternehmen Sie einen geführten Rundgang (ohne Fahrrad) über den gleichnamigen Friedhof, bevor Sie über die elegante Avenida Alvear zurück zum Plaza San Martín fahren, wo die Fahrräder wieder in Empfang genommen werden. Transfer zurück zum Schiff.

Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Es kommen "Beachcruiser"-Räder zum Einsatz. Radstrecke etwa 17 km. Fahrradhelme werden gestellt.

**Alles laut Plan.**

**Fiesta Gaucha ca. 7,5 Std. mit Essen**

Argentinien ist das Land der Gauchos und der Viehherden. Mit 55 Millionen Tieren gibt es fast doppelt so viele Rinder wie Menschen in diesem Land. Buenos Aires liegt in der "Pampa", einer fruchtbaren Ebene im Zentrum und östlichen Teil des Landes. In dieser Gegend befinden sich die größten Estancias (Farmen). Der Ausflug bietet Ihnen die Gelegenheit, Gauchos und die traditionelle Musik kennenzulernen. Mit dem Bus verlassen Sie am Morgen Buenos Aires und nach etwa 2 Stunden Fahrt treffen Sie auf der Estancia ein, wo Sie mit typischen “Empanadas“ (gedeckte Fleischküchlein) willkommen geheißen werden. Sie können auf der Farm spazieren gehen oder an einer Fahrt in einer Pferdekutsche teilnehmen und den Gauchos bei der Vorbereitung des Barbecues zusehen. Nach einem typischen Mittagessen mit Fleisch, diversen Salaten, Wein, Mineralwasser oder Kaffee genießen Sie Unterhaltung mit traditioneller Musik und Tänzen aus der "Pampa". Die Gauchos führen Ihnen ihre Reitkünste vor. Nach einem erholsamen Tag auf der Farm treten Sie die Rückfahrt nach Buenos Aires an.

**Alles laut Plan.**

**Buenos Aires und Fiesta Gaucha ca. 9 Std. mit Essen**

Während dieses Ausfluges werden Sie die Höhepunkte der Hauptstadt Argentiniens sowie deren Umgebung sehen. Die Tour beginnt mit einer Stadtrundfahrt. In der Umgebung der Avenida de Mayo lassen die Gebäude die vergangenen glorreichen Zeiten erahnen. Sie passieren die Plaza de Mayo, welche umgeben ist von der Casa Rosada (dem Regierungsgebäude), der Metropolitan Kathedrale und der Cabildo (Stadthalle). Die Fahrt führt Sie weiter über das Künstlerviertel San Telmo zum alten Hafen von La Boca. In diesem Hafenviertel sind die bunten Häuser aus Wellblech sehenswert. Nach einem kurzen Besuch führt die Rundfahrt weiter in den nördlichen Stadtteil Recoleta. Ein Stopp wird am Recoleta Friedhof eingelegt. Hier haben sich während des letzten Jahrhunderts reiche Familien gewaltige Mausoleen erbaut. Der Besuch des Friedhofes ist einer der Höhepunkte, da unter anderem auch Evita Perón Duarte, die Frau des früheren Präsidenten, hier begraben liegt. Anschließend verlassen Sie die Stadt entlang der Stadtparks in Richtung Autobahn. Argentinien ist das Land der Gauchos und der Viehherden. Mit 55 Millionen Tieren gibt es fast doppelt so viele Rinder wie Menschen in diesem Land. Buenos Aires liegt in der "Pampa", einer fruchtbaren Ebene. In dieser Gegend befinden sich die größten Estancias (Farmen). Nach etwa 1 Stunde Fahrt treffen Sie auf der Estancia ein, wo Sie mit typischen "Empanadas" (gedeckte Fleischküchlein) willkommen geheißen werden. Nach einem typischen Mittagessen mit Fleisch, diversen Salaten, Wein, Mineralwasser und Kaffee werden Sie mit traditioneller Musik und Tänzen aus der "Pampa" unterhalten. Die Gauchos führen Ihnen ihre Reitkünste vor. Etwas Freizeit, bevor es wieder zurück nach Buenos Aires geht. Gegen Abend und nach einem erlebnisreichen Tag kehren Sie mit vielen neuen Eindrücken zum Hafen zurück.

**Alles laut Plan. Die Estancia war sehr, sehr voll (ca. 600 Besucher), was auch von einigen Gästen bemängelt wurde.**



